

In this book senior Chinese physicians share how they have contributed to Chinese medicine throughout their careers. A decade of conversations with the author reveals sociocultural change and how their occupational paths manifest class background, gender, migration, and region. Since the Republican period, they tackle the question how Chinese medicine relates to pharmaceutical science and how it can be anchored in education nationwide. Since even earlier, this includes the debate surrounding and medical scientific exchange within Asia and transnationally. Their stories will show how they entered academia during anti-elite campaigns, the biographical turning point of institutionalization and the enforced or voluntary migration during the Maoist era. In post-reform China, they take stock of the effects of regulation and commercialization.

Auf Basis über ein Jahrzehnt währender Gespräche mit chinesischen Ärzten beschreibt dieses Buch den kulturellen Wandel in der chinesischen Medizin. Wie in einem Brennglas manifestiert sich hinter dem Mythos einer monolithischen chinesischen Medizin in den unterschiedlichen Berufswegen der Ärzte Klassenhintergrund, Gender, Migration und Region. Seit der Republikzeit stellt sich die Frage, wie chinesische Medizin zu Pharmazie steht und in Bildung verankert sein kann. Als Beispiel für Wissenschaftskontakte in Asien und transnational greift das Buch eine Debatte über heraus. Gerade inmitten antielitärer Kampagnen stiegen sie als „rote Experten“ in akademische Kreise auf. Die maoistische Ära ist durch zwangsweise oder freiwillige Migration und die einschneidende Institutionalisierung geprägt. Die lebensgeschichtliche Bilanz wirft ein überraschendes Licht auf die letzten Jahrzehnte der forcierten Regulierung und Kommerzialisierung.

Auf Basis über ein Jahrzehnt währender Gespräche mit chinesischen Ärzten beschreibt dieses Buch den kulturellen Wandel in der chinesischen Medizin. Wie in einem Brennglas manifestiert sich hinter dem Mythos einer monolithischen chinesischen Medizin in den unterschiedlichen Berufswegen der Ärzte Klassenhintergrund, Gender, Migration und Region. Seit der Republikzeit stellt sich die Frage, wie chinesische Medizin zu Pharmazie steht und in Bildung verankert sein kann. Als Beispiel für Wissenschaftskontakte in Asien und transnational greift das Buch eine Debatte über materia medica heraus. Gerade inmitten antielitärer Kampagnen stiegen sie als "rote Experten" in akademische Kreise auf. Die maoistische Ära ist durch zwangsweise oder freiwillige Migration und die einschneidende Institutionalisierung geprägt. Die lebensgeschichtliche Bilanz wirft ein überraschendes Licht auf die letzten Jahrzehnte der forcierten Regulierung und Kommerzialisierung.

**99,95 €**

93,41 € (zzgl. MwSt.)

vorbestellbar, Erscheinungstermin ca.
August 2027

Artikelnummer: 9783110447873**Medium:** Buch**ISBN:** 978-3-11-044787-3**Verlag:** De Gruyter**Erscheinungstermin:** 31.12.2026**Sprache(n):** Deutsch**Auflage:** 1. Auflage 2026**Serie:** Welten Ostasiens - Worlds of East Asia - Mondes de l'Extrême Orient**Produktform:** Gebunden**Gewicht:** 500 g**Seiten:** 240**Format (B x H):** 155 x 230 mm